

## Castalian String Quartet, Streichquartett

### Biografie

Sini Simonen - Violine  
Daniel Roberts - Violine  
Ruth Gibson - Viola  
Christopher Graves - Violoncello

Das 2011 gegründete und in London beheimatete Castalian String Quartet ist auf dem Weg, die internationale Kammermusikszene im Sturm zu erobern. Sini Simonen, Daniel Roberts, Ruth Gibson und Christopher Graves begeistern durch Stilsicherheit und eine makellose Technik, auf deren Basis sich die Musiker:innen künstlerisch alle Freiheiten nehmen können. Das sympathische junge Quartett wurde jüngst zum Hans Keller String Quartet in Residence der University of Oxford und zum Royal Philharmonic Society Young Artist des Jahres 2019 ernannt.

Zu den aktuellen Höhepunkten zählen Einladungen in die Carnegie Hall, die Library of Congress, zu den San Francisco Performances, in die Emerald City Music Seattle, die Hamburger Elbphilharmonie, das Wiener Konzerthaus, die Philharmonie de Paris, das Auditorium du Louvre, das Amsterdamer Concertgebouw, die Luzerner Kammermusikgesellschaft, das Brüsseler Flagey, das Tel Aviv Museum of Art, die Saffron Hall und zu den Festivals in Aldeburgh, East Neuk, Spoleto, Rockport sowie dem Heidelberger Frühling. Im Jahr 2022 bringt das Quartett Werke von Charlotte Bray und Mark Simpson zur Uraufführung.

Im Rahmen ihres vielbeachteten Brahms- und Schumann-Zyklus in der Wigmore Hall in den Jahren 2019 und 2020 arbeiteten die vier Musiker:innen unter anderem mit Stephen Hough, Cédric Tiberghien, Michael Collins, Nils Mönkemeyer, Isabel Charisius und Ursula Smith. Schon zuvor nahmen sie für das Label Wigmore Live alle sechs Quartette aus Haydns Opus 76 auf.

Das Castalian String Quartet studierte bei Oliver Wille an der Hochschule für Musik in Hannover und gewann bald den 1. Preis beim Kammermusikwettbewerb in Lyon 2015 und den 3. Preis beim Internationalen Streichquartett-Wettbewerb in Banff 2016. Zu ihren Mentoren zählen Simon Rowland-Jones, David Waterman und Isabel Charisius. Von 2016 bis 2020 wurde das Ensemble vom Young Classical Artist Trust (YCAT) gefördert; zudem wurde es mit dem ersten Merito String Quartet Award/Valentin Erben Prize und dem renommierten Borletti-Buitoni Trust Fellowship ausgezeichnet.

Wenn sie nicht auf der Bühne stehen, kann man die finnische erste Geigerin Sini Simonen beim Wandern in den Bergen antreffen, der walisische zweite Geiger Daniel Roberts verfolgt gebannt, wie sein Fußballverein Liverpool spielt, die irische Bratschistin Ruth Gibson unterrichtet Yoga und der englische Cellist Christopher Graves baut Bögen. Gemeinsam haben sie große Freude daran, an verschiedensten Orten und vor unterschiedlichem Publikum aufzutreten, von großen Konzertsälen über Hochsicherheitsgefängnisse bis hin zum Regenwald.

Der Name des Quartetts leitet sich von der kastalischen Quelle in der antiken Stadt Delphi ab. Der griechischen Mythologie zufolge stürzte sich die Nymphe Kastalia in diese Quelle, um der Verfolgung durch Apollo zu entgehen. Fortan schenkte das Wasser all jenen, die davon tranken, poetische Inspiration. Hermann Hesse wählte Kastalien als Namen für seine futuristische europäische Utopie im *Glasperlenspiel*.

Saison 2021/22

**Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.**

[https://de.karstenwitt.com/kuenstler\\_in/castalian-quartet](https://de.karstenwitt.com/kuenstler_in/castalian-quartet)

Dokument erstellt am 31/05/2022 05:05

[de.karstenwitt.com](https://de.karstenwitt.com)